

Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 42
Fläche: 79'663 mm²

Bundesrat befürwortet Weiterbetrieb des Flugplatzes

Freudentag für Dübendorf

Der 3. September 2014 geht in die Geschichte Dübendorfs ein: An diesem Tag hat sich der Bundesrat mit der Wahl der Flugplatz Dübendorf AG als künftige Betreiberin des Airports für eine weitere fliegerische Nutzung entschieden. Zudem fand die Vernissage des Buches zu 100 Jahre Militäraviatik in Dübendorf statt und gleichentags landete eine Messerschmitt Me262.

Report von Hansjörg Bürgi

Die Vernissage des Buches «Menschen Maschinen Missionen – Geschichten vom Militärflugplatz Dübendorf» war schon länger auf den 3. September festgesetzt. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass der Bundesrat – eine Woche später als erwartet – am selben Mittwoch die Weichen für die Zukunft des Dübendorfer Flugplatzgeländes stellte: Die Landesregierung spricht sich für eine weitere aviatische Nutzung aus, in Koexistenz mit einem Innovationspark. Das gleichentags auch noch die Messerschmitt Me262 auf ihrem Flug von Manching an die AIR14 nach Payerne in Dübendorf einen Zoll- und Tankstopp einlegte, verlieh dem 3. September eine besondere Note. Deshalb sprach Divisonär Bernhard Müller an der Buchvernissage von einem «Freudentag für Dübendorf».

Ziviles Flugfeld mit Bundesbasis

Der Militärflugplatz Dübendorf mit einer Fläche von rund 230 Hektaren ist die grösste strategische Landreserve im Eigentum des Bundes. Aufgrund seiner Lage und guten Erschliessung sei es für den Bundesrat wichtig, dass künftigen Generationen die grösstmögliche Handlungsfreiheit erhalten bleibe, heisst es in der offiziellen Mitteilung. Da das VBS entschieden hat, die Piste nicht mehr weiter zu betreiben und sich auf eine Helikopterbasis zurückzuziehen, hat der Bundesrat verschiedene Optionen für das Gelände geprüft und sich 2013 im Grundsatz dafür ausgesprochen, einen zeitlich

befristeten zivilen Weiterbetrieb des Flugplatzes zu prüfen. Das UVEK erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem VBS Offerten möglicher ziviler Betreiber für den Flugplatz einzuholen, der genügend Platz lässt für den auf dem gleichen Areal geplanten Innovationspark. Zudem wird die Armee in Dübendorf künftig zusätzlich zur Helikopterbasis auch die Piste mitbenutzen können.

Mit den gefällten Entscheiden verfolgt der Bundesrat das Ziel, alle drei Interessen des Bundes (militärische Aviatik, zivile Aviatik, Innovationspark) parallel weiterzuerfolgen. Am bisherigen Flughafenkopf soll auf 70 Hektar der nationale Innovationspark entstehen.

Flugplatz Dübendorf AG gewählt

In einem Ausschreibungsverfahren haben im April 2014 zwei Organisationen ihre Bewerbung als ziviler Flugplatzhalter eingereicht. Der Bundesrat hat entschieden, mit der Flugplatz Dübendorf AG die Vertragsverhandlungen über den Betrieb eines künftigen Flugfeldes mit Bundesbasis aufzunehmen. Vorgesehen ist eine Betriebsdauer von 30 Jahren. Das künftige Flugfeld soll vor allem der Geschäftsfliegerei, der Leichtaviatik und für Werkflüge offenstehen. Ein regelmässiger Linien- oder Charterverkehr sei ausgeschlossen. Weiterhin auf dem Flugfeld stationiert bleiben die Armee und die Rega. Mit diesem Konzept sei ein wirtschaftlicher Betrieb möglich, ohne dass die Umgebung des Flugplatzes durch den Flugbe-



Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 42
Fläche: 79'663 mm²

trieb übermässig belastet werde, schreibt der Bundesrat. Die Nähe zum Wirtschaftszentrum Zürich ermögliche es, einen Teil der Geschäftsflogerei vom Flughafen Zürich nach Dübendorf zu verlagern. Während der mehrjährigen Planungs- und Bewilligungsphase des zivilen Flugfeldes wird das VBS den Betrieb des Flugplatzes bis zur Übergabe an den neuen Flugplatzhalter noch sicherstellen.

Nach Auslaufen der Betriebsbewilligung des zivilen Betreibers könne erneut entschieden werden, ob das Flugfeld in Dübendorf dereinst weiter betrieben oder ob das Areal einer anderen Nutzung zugeführt werden solle. Dadurch bleibe die strategische Landreserve für kommende Generationen weitgehend erhalten, argumentiert der Bundesrat.

SIL-Verfahren notwendig

Die Flugplatz Dübendorf AG nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass diese strategische Infrastrukturreserve der Schweizer Aviatik erhalten bleibt. Bis zur Erteilung der rechtskräftigen Betriebsbewilligung und dem Bau der betriebsnotwendigen Infrastruktur, gelte es nun ein Verfahren für einen Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und ein Umnutzungsverfahren zu durchlaufen, teilte der künftige Flugplatzbetreiber mit. Als rechtliche Grundlage für die nun folgende Planungs- und Bewilligungsphase wird der Bund mit der Flugplatz Dübendorf AG eine Rahmenvereinbarung abschliessen. Damit ist diese ermächtigt, alle für die Erwirkung der Betriebsbewilligung erforderlichen Planungsverfahren durchzuführen. Die Flugplatz Dübendorf AG rechnet mit einer mehrjährigen Verfahrensdauer bis zur Betriebsaufnahme.

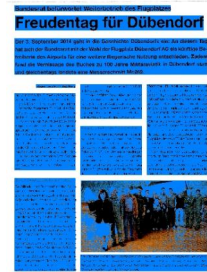
Die Flugplatz Dübendorf AG hat wiederholt betont, dass sie an die Synergien eines zivilen Flugbetriebs mit einem nationalen Innovationspark glaubt, und dass ein Flugplatz stimulierende Wirkung auf die Ansiedlung von Firmen im Innovationspark erzielen kann. Am Flugplatz Dübendorf entstehen überdies qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze und es bietet sich die Chance durch die Bündelung von Zulieferfirmen der Luft- und Raumfahrtindustrie,

als Teil des Innovationsparks, ein aviatisches Kompetenzzentrum mit internationaler Ausstrahlung entstehen zu lassen.

Von nationaler Bedeutung

Die Aerosuisse setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Flugplatzinfrastruktur in Dübendorf ein und ist über den Bundesratsentscheid sehr erfreut. Die Schweizer Luftfahrt generiert jährlich eine Wertschöpfung von über 30 Milliarden Franken. Der Bundesrat hat bereits in seinem luftfahrtpolitischen Bericht von 2004 die herausragende Bedeutung der Schweizer Luftfahrt erkannt. Auch, weil in der Schweiz mehr als 180'000 Arbeitsplätze in direktem Zusammenhang mit der Luftfahrt stehen. Ebenfalls 2004 hat der Bundesrat festgehalten, dass die auf schweizerischen Flughäfen beheimateten Unternehmen der Business Aviation in Bezug auf Flugzeugflotte und Personal einen wichtigen Faktor der Schweizer Luftfahrt darstellen. Dies wiederum trägt enorm zur Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz bei. Und die Business Aviation in der Schweiz alleine generiere eine Wertschöpfung von rund zwei Milliarden Franken pro Jahr, teilt Aerosuisse mit. Der Dachverband der Luft- und Raumfahrt begrüsst die Wahl der Flugplatz Dübendorf AG als künftigen Betreiber. Die Aerosuisse ist überzeugt, dass diese Firma dank ihrem breit abgestützten Aktionariat den Flugplatz Dübendorf nachfragegerecht weiter entwickeln kann. Denn neue Flugplätze können in der Schweiz keine mehr gebaut werden, deshalb müsse die bestehende schweizerische Luftfahrt-Infrastruktur möglichst optimal verwendet werden.

Die Luft- und Raumfahrt ist eine der innovativsten Branchen überhaupt. Darum macht die Ansiedlung eines Innovationsparks auf dem Dübendorfer Flugplatzgelände nach Ansicht der Aerosuisse durchaus grossen Sinn. Der Dachverband ist überzeugt, dass ein Innovationspark durch einen eigenen Flugplatz im wahrsten Sinne des Wortes nur beflügelt werden könne.



Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 42
Fläche: 79'663 mm²



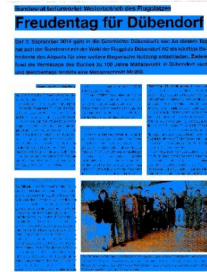
Sie alle haben nebst vielen anderen beim Dübendorfer Jubiläumsbuch mitgewirkt: (von links) die Zürcher Kantonsratspräsidentin Brigitta Johner, Divisionär Bernhard Müller, Markus Gisel, Beat Herger, Daniel Ruhier, Léa Wertheimer (Hauptautorin), David Marquis, Donat Achermann, Silvio Kurmann, Markus Just und Christian Lucek.



Fast wie 1945: Die Me262 vor dem Dübendorfer Bogenhangar.

Nach 69 Jahren wieder eine Me262 in Dübendorf

Als kurz vor Kriegsende, am 25. April 1945, Oberfähnrich **Guido Mutke** mit einer strahlgetriebenen Messerschmitt Me262 der deutschen Luftwaffe auf dem Militärflugplatz Dübendorf landete, hinterliess dieses Ereignis beim Schweizer Militär einen bleibenden Eindruck. Nie zuvor hatte man Gelegenheit gehabt, einem solchen modernen Jagdflugzeug so nahe zu kommen. Besonders die unbekannte



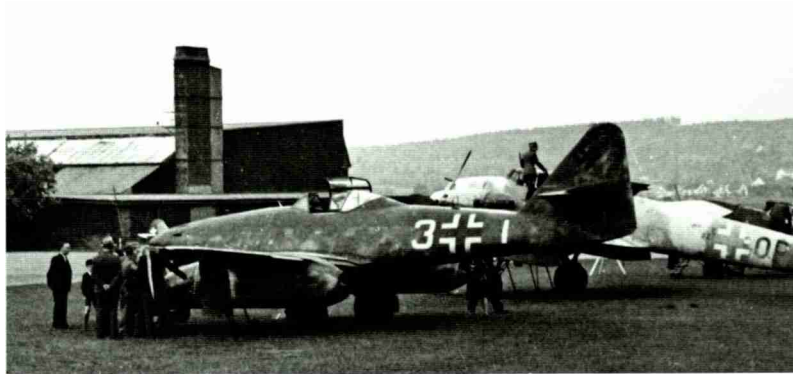
Aviation Media AG
8428 Teufen ZH
044/ 881 72 61
www.skynews.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 7'921
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 42
Fläche: 79'663 mm²

Technik der neuartigen Strahltriebwerke wurde anschliessend von den Schweizern genauestens untersucht und aufgezeichnet. Heute befindet sich jene Maschine als Geschenk der Eidgenossenschaft im **Deutschen Museum** in München, nachdem sie 1957 zerlegt, und von Dübendorf dorthin transportiert worden war.

Am 3. September 2014 hat sich dieser historische Moment wiederholt als 69 Jahre später wieder eine Me262 in Dübendorf landete, und zwar auf der beinahe identischen Stelle auf dem Flugfeld wie damals. Bei dieser Maschine handelt es sich um einen in den USA produzierten Nachbau, der von dem in **Manching** bei Ingolstadt ansässigen Flugmuseum Messerschmitt betrieben wird. Pilotiert wurde der Flieger vom Schweizer Testpiloten **Gerhardt Krähenbühl**. Beim Rückflug von der AIR14 am 8. September hielt sich die Maschine nochmals für einen zweistündigen Unterbruch auf dem Zürcher Flugfeld auf. *Fotoreport Urs Forrer*



Vor 69 Jahren sorgte die aus Deutschland geflohene Me262 in der Schweiz für grosses Aufsehen.

SkyPast